



AfR/04/2015

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung
am Mittwoch, dem 04.11.2015, 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:45 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Jörg Brüning, 31636 Linsburg
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Herr KTA Rüdiger Kaltofen, 31604 Raddestorf
Herr stellv. Landrat Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
Herr KTA Dr. Frank Schmädeke, 31622 Heemsen
Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Ernst
Brunschön

Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen
Herr KTA Rolf Warnecke, 31582 Nienburg
Herr KTA Dr. Ralf Weghöft, 31582 Nienburg
Herr KTA Peter Westermann, 31600 Uchte
Herr Wolfgang Wiczorek, 31592 Stolzenau

Beratendes Mitglied

Herr Tobias Göckeritz, 31634 Steimbke

Verwaltung

Herr Markus Arndt,
Herr BD Dietrich Pagels,
Frau Simone Schulze,
Herr Kreisrat Thomas Schwarz,

als Protokollführerin

Der Vorsitzende KTA Warnecke eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 02.10.2015

TOP 2: Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogrammes 2003
2015/226

TOP 3: Mitteilungen/Anfragen

TOP 3.1: Mitteilungen/Anfragen; hier: Mitteilung zum Dialogforum Schiene Nord

TOP 4: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat
In Vertretung

Kreistagsabgeordneter

Verwaltungsfachangestellte

Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

04.11.2015

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Regionalentwicklung vom 02.10.2015**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll wird genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2015/226

04.11.2015

Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogrammes 2003

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

An Stelle der 2. RROP-Änderung soll das Regionale Raumordnungsprogramm neu aufgestellt werden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Dr. Weghöft erinnert an den langen Weg bei der Aufstellung der 1. RROP-Änderung (Windenergienutzung) und hinterfragt, inwieweit die Geltung und die Rechtssicherheit dieser mühsam erreichten Festlegungen bei einer RROP-Neuaufstellung erhalten bleibe. Er stellt die Frage, ob diese Änderung im Rahmen eines neuen Verfahrens nun wieder „von unten“ (d.h. von den Gemeinden mit ihren Flächennutzungsplänen) aufgerollt werden könne.

Kreisrat Schwarz erläutert, dass der erreichte Änderungsstand solange gilt, bis ein neues RROP vom Kreistag beschlossen werde. Dies werde nicht vor 2019 der Fall sein. Sofern Einwendungen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens vorgebracht werden, die bereits im Rahmen des 1. Änderungsverfahrens vorgebracht worden seien, könne auf die Abwägung in diesem Verfahren verwiesen werden. Nur für inhaltlich bzw. rechtlich neue Aspekte müsse auch eine neue Abwägung gefunden werden. Dies wäre z.T. aber auch unabhängig von einem Aufstellungsverfahren der Fall.

KTA Westermann fragt, ob der gesamte Teil Windkraft nicht aus dem Verfahren abgetrennt werde könne.

KTA Warnecke teilt mit, dass der Teil Windkraft auf den Aktualisierungszeitpunkt abzielt, das RROP bis zur Neuaufstellung seine Gültigkeit habe und auch das LROP Einfluss nehmen werde.

KTA Dr. Weghöft fragt an, ob von den Kommunen Änderungen in Bezug auf Flächennutzungspläne zu erwarten seien.

KTA Warnecke teilt mit, dass die Möglichkeit bis zum Zeitpunkt der 2. Änderung des RROP bestehe.

KTA Brüning befürwortet die Neuaufstellung des RROP. Er bewertet den Zeitraum zwischen 2019 und 2022 als kurz. Wenn in den Jahren 2018 und 2019 die Kreistagsabgeordneten erneut über eine Abwägung zu entscheiden hätten, dann wäre dem oder der anderen Kreistagsabgeordneten die Diskussion über die 1. RROP – Änderung noch präsent.

KTA Kaltofen fragt an, wie zukünftig mit Bauanträgen oder Anträgen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, er denke da z. B. an Mensinghausen, zu verfahren sei.

KTA Warnecke stellt Herrn Arndt die Frage, wie der zeitliche Ablauf des RROP angedacht sei.

Dipl.-Geogr. Arndt führt aus, dass einzelne Kapitel vom Fortschritt der Erarbeitung des Landschaftsrahmenplanes abhingen. Diese Kapitel könnten erst erarbeitet werden, wenn der LRP-Entwurf für den Regionalplan verwertbare Ergebnisse und Vorgaben enthalte. Dies werde frühestens Mitte 2017 der Fall sein. Damit könne der Abschluss des Verfahrens bis 2019 angestrebt werden.

KTA Warnecke stellt heraus, dass es das Ziel sein sollte, das Verfahren in einer Wahlperiode abzuschließen.



Protokoll zu TOP 3

04.11.2015

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.



Protokoll zu TOP 3.1

04.11.2015

Mitteilungen/Anfragen; hier: Mitteilung zum Dialogforum Schiene Nord

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Kreisrat Schwarz stellt anhand der anliegenden Präsentation den Verlauf und die Ergebnisse des Dialogforums Schiene Nord vor (Anlage). Eine Beratung des Themas ist in der nächsten Sitzung angedacht.

KTA Dr. Schmädeke hinterfragt, ob die Auswirkungen der Schienenmaßnahmen auf die Lärmbelastung auch in der Zusammenschau mit dem Straßenverkehrslärm berücksichtigt werden.

KTA Bergmann-Kramer fragt an, welche Auswirkungen sich für die Eisenbahnstrecken in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya ergeben.

KTA Dr. Weghöft fragt an, was unter einem Wendegleis zu verstehen sei.

Kreisrat Schwarz erläutert, dass es sich bei einem Wendegleis um ein Gleis zum Abstellen der S-Bahn handelt. Mit dem Begriff „Kopf machen“ ist gemeint, dass der Zugführer auf den 180 Grad entgegengesetzten Führerstand am Zugende umsteigen kann. Es ist quasi ein Kopfbahnhof im Kleinen und nicht wie man vermuten könnte, ein kreisförmiges Gleis, wie es der Begriff suggeriert. Durch dieses Bauwerk soll ein zusätzliches Durchgangsgleis zur Verfügung stehen, welches bisher von der S-Bahn blockiert wird.



Protokoll zu TOP 4

04.11.2015

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

ohne